

Geringe Höhenlage der Fränkisch-Schwäbischen Platte. Klima und Erzeugnisse. Nürnberg liegt 300 m, Würzburg 180 m, Stuttgart 250 m über dem Meerespiegel. Die Täler und Ebenen Frankens und Schwabens liegen also viel tiefer als die Südbayerische Hochfläche. (München 520 m.)

Da Main- und Neckartal überdies durch Höhen gegen die rauhen Ost- und Nordwinde geschützt sind, so erfreuen sich Franken und Schwaben eines sehr günstigen Klimas. Das Maintal gewährt von Bamberg, das Neckartal von Eßlingen ab an den Anblick eines gesegneten Gartens. Obst, Gemüse, Getreide und vor allem auch Wein gedeihen da in vorzüglicher Weise. In Franken werden besonders der Stein- und Leistenwein, in Württemberg der Neckarwein hochgeschätzt. Im Rezat- und Pegnitztal (um Spalt und Hersbruck) liegen die ersten Hopfenbaugebiete Deutschlands. Nur um Nürnberg finden sich sandige, unergiebig Landstriche; die Bevölkerung dieses Gebietes hat sich deshalb der Industrie und dem Handel zugewendet.

Das Fränkisch-Schwäbische Stufenland hat sonach einheitliche Natur und einheitliche Naturerzeugnisse. Neben dem Feldbau hat der Gartenbau große Ausdehnung gewonnen. Das Main- und Neckarland gehört zu den ertragreichsten Gegenden Deutschlands und ist daher dicht bevölkert.

Die Randgebirge des Fränkisch-Schwäbischen Stufenlandes.

**Das Fichtelgebirge.** Es hat die Gestalt eines Hufeisens und erreicht im Ochsenkopf 1000 m Höhe. Im übrigen teilt es die Natur des Böhmerwaldes. Sein Boden besteht aus Granit und Gneis und trägt ein dichtes Waldkleid, das Klima ist rauh und niederschlagsreich. Dank seiner Wasserfülle sendet es nach allen vier Himmelsgegenden Flüsse: nach Osten die Eger, nach Norden die Saale, nach Westen den Main, nach Süden die Fichtelnaab und bildet so die merkwürdigste Wasserseide auf deutschem Boden. Die Stromgebiete des Rheins, der Elbe und der Donau berühren sich hier. In ähnlicher Weise wie die Flüsse ziehen vom Fichtelgebirge auch vier Gebirgszüge nach den vier Zwischenhimmelsgegenden. Welche sind dies?

**Erwerb.** Die Höhen bedecken stundenlange Wälder, der Ackerbau beschränkt sich bei dem steinigem Boden auf Hafer, Flachs und Kartoffeln. Er vermag die Bevölkerung nicht ausreichend zu ernähren, weshalb sich diese hauptsächlich mit Industrie besaßt. Namentlich in den Randstädten des Fichtelgebirges werden Weberei, Porzellanerzeugung und Bergbau auf Granit betrieben.

**Der Frankenwald,** ein Tonchieferplateau mit dem Döbraberger, 800 m, gehört nur teilweise zu Bayern, ist aber durch seinen Holzreichtum und seine Schieferbrüche wirtschaftlich von Wichtigkeit.

**Der Schwäbische und der Fränkische Jura,** auch Deutscher Jura genannt. Einer natürlichen Mauer gleich zieht diese Kalkplatte in einem gewaltigen Bogen vom Rheindurchbruch bei Schaffhausen bis zum Maine mit scharfem Steilrande gegen Norden und Westen und allmählicher Verflachung gegen Süden und Osten. Seine Höhe sinkt von 1000 m langsam auf 600 m. Auf bayerischem Boden